

Im dritten Anlauf das Ziel erreicht

Die Pandemie und eine unfair eingesetzte Regel konnten die «Ragazzi» des G.S.I. Rümlang 1964 nicht stoppen. Am 19. Juni qualifizierte sich die erste Mannschaft des traditionellen Vereins als Zweitplatzierte der Aufstiegsrunde Stärkenklasse 1 für die 4. Liga.

RÜMLANG. Im Sommer 2019 entschied sich eine Gruppe von Fussballkollegen aus dem Unterland, sich dem traditionellen Rümlanger Verein G.S.I. Rümlang 1964 anzuschliessen und die 1. Mannschaft wieder in die 4. Liga zu bringen. Das Projekt wird «2020» genannt mit dem Ziel, bereits in der ersten Meisterschaft 2019/20 in die nächsthöhere Liga aufzusteigen. Alles beginnt gut und läuft nach Plan. Bereits in der Qualifikationsrunde 2019/20 befindet sich die Mannschaft nach Abschluss der ersten acht Spiele an erster Stelle mit 19 Punkten und 4 Punkten von Zweitplatzierten. Zu diesem Zeitpunkt war man somit für die Aufstiegsrunde im Frühjahr 2020 qualifiziert.

Und plötzlich sieht alles anders aus. Eine weltweite Pandemie mit dem Namen «Corona» erreichte im Spätherbst/Winter 2019 auch die Schweiz und alle Wettbewerbe 2019/20 wurden vom Fussballverband Region Zürich (FVRZ) gestoppt und abgebrochen. Auch eine Weiterführung im Frühjahr 2020 war leider aufgrund der prekären Auslastungssituationen in den Spitälern und der hohen Ansteckungen mit dem Virus in der Schweizer Bevölkerung nicht mehr möglich und es hiess, die bereits gespielten Vor- und Qualifikationsrunden würden nicht gewertet und es gebe keine Auf- und Absteiger. Ein aussergewöhnlicher Entscheid in einer aussergewöhnlichen Situation.

Im Sommer 2020 reagierte der Schweizer Fussballverband (SFV) auf den Abbruch der Saison davor. Der Verband führte für seine 13 Regionalverbände das Reglement ein, dass die Saison gewertet wird, wenn die Vorrunde zu Ende gespielt werden kann. Tatsächlich mussten dann in der letzten Okto-



Freude über den Aufstieg in die 4. Liga bei der Mannschaft des G.S.I. Rümlang. Bild: zvg

berwoche 2020 die Meisterschaften im Regionalfussball unterbrochen werden. Zwei bis drei Partien fehlten den meisten Mannschaften, um die Vorrunde zu beenden. Im Juni 2021 konnten die Erwachsenen den Spielbetrieb wieder aufnehmen. In der 5. Liga, in der Halbjahresmeisterschaften ausgetragen werden, traten die qualifizierten Teams in einer Frühjahrs-Aufstiegsrückrunde an. Mit dabei dank Platz 2 in der Vorrunde war auch der Verein G.S.I. Rümlang. Ihr Traum von der 4. Liga platze erneut, der Verein fühlte

sich um den Aufstieg geprellt. Denn der SFV setzte das altbewährte Reglement aus, wonach in den letzten drei Partien der Rückrunde Spieler eines Vereins, die mindestens fünf Matches für ein anderes Team desselben Vereins absolviert haben, nicht in einer anderen Equipe des Vereins mitspielen dürfen (siehe «Rümlanger» vom 6. August 2021).

Aller guten Dinge sind drei

Und so musste man zum dritten Mal die Qualifikation in der 5. Liga in An-

griff nehmen. Nun, nach einer ordnungsgemäss gespielten Qualifikationsrunde, in der sich der GSI für die Aufstiegsrunde qualifizieren konnte, schloss man diese mit dem Sieg im letzten Aufstiegsspiel vom 19. Juni über die erste Mannschaft von Buchs-Dällikon, eine erfolgreiche Saison mit dem zweiten Platz in der ersten Stärkenklasse, ab, was somit den längst ersehnten Aufstieg in die 4. Liga bedeutete. Gross war die Erleichterung und das wurde auch entsprechend gefeiert. GSI-Präsident Toni Leo übergab jedem GSI-

Spieler eine Promotionsmedaille als Dank für die gezeigte Ausdauer, den Durchhaltewillen und die kollegiale Einstellung, und am Abend liess man im Restaurant Da Mario in Oberglatt den erreichten Erfolg bei Pizza und Birra und mit den Supportern italienisch ausklingen. Nun muss man sich aber auch in der neuen Liga behaupten. «Da haben wir keine Angst», meint Romeo Bristot, Sportchef des GSI, «denn wir sind eine gute Truppe, die zusammenhält, das haben wir in diesen schwierigen drei Jahren bewiesen». (e)

Jugend TV Rümlang am Aargauer Kantonaltturnfest

Der Jugend TV Rümlang nahm letzte Woche das erste Mal seit zwei Jahren wieder an einem Turnfest teil. Gestartet wurde in einem dreiteiligen Vereinswettkampf in den Disziplinen: Gymnastik, Boden und Pendelstafette über 60 m.

RÜMLANG/WETTINGEN, Treffpunkt war am Donnerstagmorgen vergangener Woche der Bahnhof Rümlang. Der Jugend TV Rümlang machte sich mit dem Zug auf den Weg ans kantonale Turnfest in Wettingen.

Dort angekommen, lief die Gruppe mit der Jugend-Fahne voraus auf das Festgelände, als einziger Verein aus dem Kanton Zürich. Im Laufe des Morgens konnte der Jugend TV Rümlang den anderen Vereinen bei ihren Disziplinen und Choreos zusehen und über deren Fähigkeiten teilweise nur staunen. So machte sich dann auch langsam eine gewisse Nervosität und Anspannung bemerkbar und die Jugendlichen wollten noch mehrere Male ihre Gymnastik-Choreo üben, woraufhin sie schliesslich eine gute 7.52 erreichten.

Starke Leistungen

Ohne lange Pause ging es direkt weiter mit der Disziplin Boden. Geturnt wurde auf dem abgetauten und überdachten Eisfeld der Sportanlage Tägi. Auch hier gab der Jugend TV alles und erturnte eine starke 8.05. Die letzte Disziplin an diesem heissen Tag war die Pendelstafette über 60 m auf dem Feld. Auch hier gab der Jugend TV noch einmal Vollgas und erzielte eine super No-



Feiern nach einem erfolgreichen Tag. Bilder: zvg

te von 8.27. Somit erreichte der Jugend TV eine Endnote von 23.84, womit er sich erfolgreich auf dem 21. Rang platziert.

Feiern und Empfang

Nun durfte miteinander angestossen werden und auf der Heimreise wurde

das erfolgreiche Turnfest ausgiebig gefeiert. Angekommen in Rümlang, wurden die jungen Turnerinnen und Turner durch eine Delegation des Turnvereins Rümlang mit Glocken und Fahne in Empfang genommen und es wurde zu den Leistungen und zum Erfolg gratuliert. (e)



Gruppenfoto des Jugend TV Rümlang.